



ZWICKAUER

März 2007

3. Jahrgang, 7. Ausgabe

NEWS

WIRTSCHAFTSBRIEF

Editorial

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Jahr 2007 hat für die Stadt nicht nur turbulent, sondern auch hoffnungsvoll begonnen.

Das Büro für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung bemüht sich seit mehreren Jahren, Brachflächen im Stadtgebiet zu beräumen und zukunftsträchtig neuen Nutzungen zuzuführen.

Aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Jahren haben sich hierzu verschiedenste Schwerpunkte herausgebildet, die ein integriertes Engagement der Stadt erfordern, auch um privates Kapital für die Weiterentwicklung der Stadt Zwickau zu erreichen. Das Zwickauer Einzelhandelsgutachten hat die innerstädtischen Defizite benannt. Hierbei spielt das zentral liegende ehemalige Kaufhaus „Schocken“ eine wichtige Rolle. Die Bedeutung dieser Immobilie für die Stadtentwicklung kann sogar dokumentiert werden, da die Stadt Zwickau Modellstadt innerhalb des bundesweiten DSSW-Pilotprojektes „Funktion und Entwicklung von innerstädtischen Frequenzbringern“ ist.

Um die Hauptstraße der Innenstadt zu reaktivieren, ist es Aufgabe der Wirtschaftsförderung für den gesamten innerstädtischen Einzelhandel nach neuen Lösungsansätzen zu suchen. Damit verbunden ist die Lösung der Eigentums-situation des ehemaligen Kaufhauses „Schocken“, einhergehend mit einer Umgestaltung zu einem modernen Handels- und Kommunikationszentrum.

Ein wichtiger Baustein im Bereich demographischer Wandel ist der Ausbildungaspekt. Hierbei unterstützen die Wirtschaftsförderung und ihre Partner die Unternehmen bei zukunftsorientierten Ansätzen. Dazu zählt auch der bundesweite „Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag 2007“ am 26. April 2007.

Schülerinnen ab Klasse 5 erleben am Girls'Day die Arbeitswelt in zukunftsorientierten Berufen oder lernen weibliche Vorbilder in Führungspositionen kennen. Das Programm zeigt nachhaltig Erfolg: Mehr als jedes fünfte Unternehmen erhält mittlerweile Bewerbungen von jungen Frauen, die auch aufgrund des Girls'Day – Mädchen-Zukunftstags an diesen Berufen ihr Interesse gefunden haben. Sollte ihr Unternehmen an einer Beteiligung am Girls'Day interessiert sein, wenden Sie sich bitte an unser Büro!

Für eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Bernd Skudelny

Schocken-Kaufhaus Zwickau

1

Rechtsanwaltskammer Sachsen engagiert sich

3

Gillet Abgassysteme Zwickau GmbH

4

SCHOCKEN-KAUFHAUS ZWICKAU

Veranstaltungsreihe „Wirtschaftsforum Zwickau“

Am 19. Januar 2007 veranstaltete die Stadtverwaltung Zwickau unter Federführung des Büros für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung im Haus der Sparkasse Zwickau unter dem Thema „Erbe und Chance für die weitere Entwicklung der Zwickauer Innenstadt – Schocken-Kaufhaus Zwickau“ ein weiteres Wirtschaftsforum.



V.l.n.r. Heinrich Zilker, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Zwickau; Dietmar Vettermann, Oberbürgermeister der Stadt Zwickau; Rahelí Edelman, Sprecherin der Schocken-Erbengemeinschaft; Prof. Dr. Julius H. Schoeps, Direktor des Moses Mendelssohn Zentrums Potsdam

Ehrengast war die Sprecherin der etwa 20-köpfigen Erbengemeinschaft, Frau Rahelí Edelman, mit ihrem sie beratenden Rechtsanwalt. Teilnehmende des Forums waren Projektentwickler, Investoren, Grundstückseigentümer, Experten der Immobilienbranche, Gewerbetreibende, Innenstadthändler, Fachpublikum, Architekten, Abgeordnete von Bund, Land, Kreis und Stadt und weitere zahlreiche Interessierte aus den verschiedensten Bereichen.

In dem historischen Gebäude zwischen Marienplatz und Hauptstraße, das seit Februar 1999 nur noch im Erdgeschoss genutzt wird, könnte in einigen Jahren nach einem Komplett-Umbau das „Salman Schocken-Institut für Unternehmer- und Unternehmensgeschichte“ einziehen.

Mit dieser Idee ist die Stadt Zwickau an das „Moses Mendelssohn Zentrum“ Potsdam herangetreten. Dessen Direktor Prof. Dr. Julius H. Schoeps war sogleich von dem Gedanken positiv angetan. Es könnte nicht nur die Unternehmensgeschichte Schockens aufgearbeitet werden, sondern auch die jener Menschen, die gemeinsam mit den Schocken-Brüdern Anfang des 20. Jahrhunderts die deutsche Wirtschaftsgeschichte im entscheidenden Maße mit geprägt haben.

Diesem Projekt mit weiteren multifunktionalen Bausteinen für den Besatz der „Schocken-Passage“ und den damit verbundenen Aufgaben sowie

LESEN SIE BITTE WEITER AUF SEITE 2 ▶



Das Euro Info Centre-Netzwerk hat mit Unterstützung der Europäischen Union ein neues Webportal namens „ETIS“ („European Tender Information System“) zur Recherche nach regionalen Ausschreibungen eingerichtet. Das europäische Verga-

bereit sieht vor, dass öffentliche Aufträge erst ab einem bestimmten Schwellenwert europaweit ausgeschrieben und in der Datenbank TED („Tenders Electronic Daily“) veröffentlicht werden müssen. Kleinere Aufträge hingegen, die insbesondere für KMU interessant sind, werden nur lokal oder regional ausgeschrieben. Die neue Webseite soll nun auch die Recherche

nach diesen Aufträgen ermöglichen. Beteiligte Länder sind Deutschland, Großbritannien, Irland, Norwegen, Dänemark, Belgien, Frankreich, Österreich, Polen und Italien. Außerdem finden die Nutzer bei ETIS allgemeine Informationen zum öffentlichen Auftragswesen und haben die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen. Die Förderung geht jetzt direkt an die kleinen und mittleren Unternehmen, also

Mit einer neuen Förderrichtlinie unterstützt der Freistaat KMU jetzt bei der Übernahme neuester Produkt- oder Verfahrensinnovationen von Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder anderen Unternehmen. Die Förderung geht jetzt direkt an die kleinen und mittleren Unternehmen, also

SCHOCKEN-KAUFHAUS ZWICKAU

FORTSETZUNG VON SEITE 1



Wirtschaftsforum Zwickau am 19.01.2007

Herausforderungen stellt sich das Netzwerk der Akteure. Das Schocken-Areal im Zentrum der City benötigt neuartige Instrumente und Lösungsansätze, um eine nachhaltige Stadtentwicklung für zukünftige Generationen zu sichern. Denkbar ist auch die Schaffung eines sogenannten „Bündnisses für Investitionen und Dienstleistungen“ (BID).

Im Mittelpunkt stand der Festvortrag durch Herrn Prof. Dr. Julius H. Schoeps, Direktor des „Moses Mendelsohn Zentrums“ (MMZ) zum Thema „Bankiers, Unternehmer und Mäzene – deutsch-jüdische Wirtschaftseliten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts“. Im Anschluss stellte Herr Dipl. Ing. Wolfgang Hertrampf vom gleichnamigen BauBeratungs- & Ingenieurbüro erste visionäre Überlegungen zur Entwicklung und Nutzung zum Standort des ehemaligen Schocken-Kaufhauses aus Expertensicht dar. Herr Prof. Dr. Schoeps leitete in dem anschließenden Vortrag in die konzeptionellen Vorstellungen eines „Salman Schocken - Institutes für Unternehmer- und Unternehmensgeschichte“ in Zwickau als Außenstelle des MMZ Potsdam über. Am Beispiel des Warenhauskonzerns der Familie Schocken ist eine exemplarische Aufarbeitung deutsch-jüdischer Kaufhausgeschichte nachvollziehbar.

Diesen Vorträgen folgte eine Podiumsdiskussion unter Moderation des Wirtschaftsjournalisten der Freien Presse, Herrn Christoph Ulrich, zu der sich neben den Fachreferenten Vertreter von Investorengruppen zur Verfügung gestellt hatten.

Noch weiß keiner, ob die Vision von Erfolg gekrönt sein wird. Über eine Zeitschiene und mögliche Investitionssummen kann zur Zeit auch nur spekuliert werden. Das Interesse potentieller Investoren an einer zukunftsträchtigen Entwicklung dieses exponierten Areals im Herzen der Stadt Zwickau ist vorhanden. Die Sprecherin der Schocken-Erbengemeinschaft steht dem Vorhaben positiv gegenüber. Nun ist es an der Zeit, alle Interessenlagen effektiv und nutzbringend zu bündeln. Ein erster Schritt in die richtige Richtung ist mit der Fachtagung getan. Nun ist es wichtig, weitere Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten, um den begonnenen Weg bis zum Ziel zu beschreiten.

Kontakt:

Stadtverwaltung Zwickau
Büro Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Telefon: 0375/838000
www.zwickau.de

Deutsch-Russisches Business Center in Zwickau

Am 1.3.2007 eröffnete das deutsch-russische Business Center im BIC Zwickau, Lessingstr. 4 sein Büro. Mit Unterstützung der BIC Zwickau GmbH, der Stadtverwaltung Zwickau und der IHK Zwickau soll dieses Büro der Anlaufpunkt für Unternehmen sein, die ihre Geschäftsfelder in Richtung Osteuropa, speziell Russland (Udmurtische Republik) ausrichten möchten.

Von Vorteil sind dabei die bereits bestehenden Kontakte zur Wirtschaft und Politik der Udmurtischen Republik und die Existenz eines analogen Büros in Izhevsk, der Hauptstadt der Udmurtischen Republik.

Das Angebotsspektrum des Kontaktbüros erstreckt sich vorerst auf folgende Möglichkeiten:

- Suche und Vermittlung von passenden russischen Geschäftspartnern nach Vorstellung der deutschen KMU
- Aufrechterhaltung und weiterer Ausbau von Geschäftskontakten
- Betreuung und persönliche Unterstützung auf dem russischen Markt
- Nutzung des russischen Büros in Izhevsk als Repräsentanz bzw. Niederlassung, d. h. die ständige Präsenz auf dem russischen Markt ist gewährleistet
- Übersetzung der notwendigen Korrespondenz
- Unterstützung und Kontaktanbahnung im Bildungsbereich und auf dem kulturellen Sektor

Detaillierte Auskünfte bekommen Sie unter:

Deutsch-Russisches Business Center
Lessingstraße 4 (im Hause der BIC Zwickau GmbH)
Herr Sackmann
Tel: 0375/541560 oder 541561
Fax: 0375/541562
Mob.: 0172/9250006

oder über die
Stadtverwaltung Zwickau
Büro Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Tel.: 0375/838001

diejenigen, die innovative Technologien nutzen, statt wie bisher an die Vermittler (Technologiezentren). Die Förderquote beträgt 45 %. Technologieorientierte Existenzgründer und junge Unternehmen (Antragstellung bis zwei Jahre nach Gründung) erhalten bei der Inanspruchnahme von Beraterdienstleistungen und bei erstmaliger Antragstellung eine um fünf Prozentpunkte erhöhte Förderquote. Für die Unterstützung von

Technologietransfermaßnahmen ist in der Strukturfondsperiode 2007 bis 2013 eine Kofinanzierung aus EFRE-Mitteln vorgesehen. In diesem Zeitraum stehen insgesamt 57 Mio. Euro zur Verfügung. Die Richtlinie trat am 14. Februar 2007 in Kraft. Anträge können bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB), Abteilung Technologieförderung eingereicht werden.

Für weitere Informationen

wenden Sie sich bitte an das Sächsische Wirtschaftsministerium (www.smwa.sachsen.de), die Richtlinie finden Sie unter: http://www.sab.sachsen.de/servlet/PB/show/1037795_l1/Frderrichtlinie%20Technologietransfer-13-02-07.pdf.

Neues Förderprogramm für junge innovative Unternehmen zur Beteiligung an Messen in Deutschland

Das neue Messeförderprogramm steht ab 01. Juli 2007 zur Verfügung und wird über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Eschborn abgewickelt. Die Bundesregierung legt ein neues Förderprogramm für die Beteiligung junger innovativer Unternehmen an internationalen Leitmessen in Deutschland auf. Mit diesem Programm soll der Innovationsstandort Deutschland gestärkt werden. Die Liste der förderfähigen Messen und die zu beachtende Richtlinie können abgerufen werden unter: www.bafa.de

ZWICKAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

RECHTSANWALTSKAMMER SACHSEN ENGAGIERT SICH FÜR ZUSÄTZLICHE AUSBILDUNGSPLÄTZE

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen setzt auch im Jahr 2007 und 2008 ihr Engagement bei der Schaffung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze fort. Mit dem Projekt „BerufStart ReFA“, das als JOBSTARTER- Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds gefördert wird, sollen zusätzliche Ausbildungsplätze in Sachsen geschaffen werden.

Im Rahmen der sog. „Ausbildungsplatzentwicklung“ wird die sächsische Anwaltschaft direkt angesprochen, Ausbildungsplätze in Ihren Kanzleien einzurichten. „Darüber hinaus haben wir nun auch die Möglichkeit, Rechtsanwälten finanziellen und verwaltungstechnischen Aufwand, der zum Beispiel im Zusammenhang mit der Bewerberrecherche und -auswahl steht, abzunehmen“, erklärt Dr. Kröber, Präsident der Rechtsanwaltskammer Sachsen. Mit den Mitteln des so genannten Ausbildungsmanagements kann die Rechtsanwaltskammer Sachsen eine umfassende Betreuung der ausbildenden Rechtsanwälte gewährleisten und sie somit weitgehend entlasten.

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen ruft insbesondere die jungen, nicht ausbildenden Rechtsanwälte zur Ausbildung auf. „Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Wir wollen noch mehr Jugendliche als bisher ausbilden und ihnen eine berufliche Perspektive in einem interessanten und anspruchsvollen Beruf bieten“, erläutert Dr. Kröber. „Hierbei benötigen wir die Unterstützung unserer Mitglieder.“

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen engagiert sich auch in der Berufsorientierung für die Schüler der sächsischen Mittelschulen und Gymnasien. In Zusammenarbeit mit in Sachsen ansässigen Rechtsanwälten stellt sie den Schülern das Berufsbild der oder des Rechtsanwaltsfachangestellten vor.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.rak-sachsen.de, Rubrik Ausbildung oder Sie nehmen direkt Kontakt mit der Rechtsanwaltskammer Sachsen auf.

Kontakt:

Rechtsanwaltskammer Sachsen
RA Tobias Grund, Tel.: 0351/3185-931
E-Mail: info@rak-sachsen.de

Richtlinien der Technologieförderung des Freistaates Sachsen verlängert

Die drei sächsischen Technologieförderprogramme „Einzelbetriebliche FuE-Projektförderung“, „FuE-Verbundprojektförderung“ und „Innovationsassistentenförderung“ werden bis 2009 verlängert. Die einzelbetriebliche FuE-Projektförderung unterstützt Forschungsprojekte auf zukunftsorientierten Technologiefeldern, die der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren dienen. Über die Verbundprojektförderung können sächsische Unternehmen mit Hilfe universitärer und außeruniversitärer Forschungspartner innovative Produkte und Verfahren entwickeln und darüber auf nationalen und internationalen Märkten erfolgreich sein. Mit der Verlängerung des Programms „Innovationsassistentenförderung“ kann die Beschäftigung qualifizierter FuE-Nachwuchskräfte in mittelständischen Unternehmen weiterhin für bis zu 2 Jahre anteilig finanziert werden. Damit können sich spezialisierte Fachkräfte voll und ganz der Bearbeitung anspruchsvoller FuE-Projekte widmen. Für die neue Strukturfondsperiode der Europäischen Kommission (2007–2013) soll dieses Programm wegen seiner personalorientierten Ausrichtung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert werden. Die neuen Richtlinien und Antragsunterlagen sind ab sofort bei der Sächsischen Aufbaubank verfügbar.

Weitere Informationen:

www.sab.sachsen.de/servlet/PB/menu/1016225_l1/index.html

 Europa hat Geburtstag!
50. Jahrestag des Vertrags von Rom

GENEISAM
SEIT 1957

Im Zeitraum vom 25. März bis zum 29. Juni 2007 führt eine anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft und des 50jährigen Jubiläums der Europäischen Union von der Bundesregierung, dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission organisierte EU-Informationstour durch 52 bundesdeutsche Städte. Am 14. und 15. Juni 2007 macht die EU-Info-Tour auf dem Zwickauer Hauptmarkt Station. Während dieser Zeit können interessierte Passanten in einem Sternenpavillon für Information und Beratung Broschüren mitnehmen, Fragen stellen und mit Politikern diskutieren oder Informationen im Internet recherchieren. Im Vortragspavillon werden Vorträge für Besucher zu EU-Themen, ein Schülertag für Schulklassen und Presseaktionen durchgeführt. Auf dem Podium werden regelmäßig Interviews und Moderationen stattfinden. Eine Kletterpyramide, an der für alle sportlich Aktiven Kletteraktionen von erfahrenen Kletterern mit erlebnispädagogischer Ausbildung betreut werden, rundet das vielseitige und interessante Angebot ab.

Gillet Abgassysteme Zwickau GmbH – ein leistungsstarker Partner, wenn es um Abgastechnik geht



Die seit 1991 bestehende Gillet Abgassysteme Zwickau GmbH ist ein Unternehmen des weltweit agierenden TENNECO-Konzerns. Das Unternehmen ist auf die Fertigung von Abgastechnik für den PKW-, LKW- und Nutzfahrzeugbau spezialisiert und beliefert unter anderem die größten deutschen Automobilhersteller wie z.B. Volkswagen AG und DaimlerChrysler.



Schweißroboter in der LKW-Fertigung

Die Gillet Abgassysteme Zwickau GmbH beschäftigt ca. 200 Personen und fertigt vorzugsweise Komplettaggregate, Schalldämpferboxen und Komponenten. Die Schalldämpfer werden vorwiegend in Eigenfertigung hergestellt. Alle wesentlichen Schweißkonstruktionen werden mit Robotertechnik bzw. automatischen Schweißverfahren ausgeführt. Im firmeneigenen Werkzeugbau werden die dazu erforderlichen Vorrichtungen, Werkzeuge und Lehren konstruiert und gebaut. Außerdem ist der Werkzeugbau im europaweiten Firmenverbund ein gefragter Partner, wenn es um Konstruktion und Bau von abgaspezifischen Roboterschweißvorrichtungen geht.

Seit Ende 1996 liefert Gillet Zwickau im Dreischichtbetrieb die kompletten Abgasanlagen für den VW Passat und VW Golf im Just in Sequence-System für VW Sachsen in Mosel.

Gillet Zwickau setzt die neuesten Forschungs- und Entwicklungsergebnisse auf dem Gebiet der Abgastechnik in die Praxis um und kann dabei auf die erstklassig ausgerüstete F/E-Abteilung der Mutterfirma, Heinrich Gillet GmbH im pfälzischen Edenkoben zurückgreifen. Aber auch die Zusammenarbeit mit innovativen Einrichtungen in Zwickau wird rege genutzt. Hierbei ist insbesondere der gute Kontakt zur Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH), zum BIC sowie zum Volkswagen Bildungsinstitut hervorzuheben.

Gillet Abgassysteme Zwickau GmbH besitzt folgende Zertifizierungen:

- ISO/TS 16949:2002
- ISO 14001:2004
- ISO 9001:2000 (für Werkzeugbau)

Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor...

Die städtische Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer.

Bei uns erhalten Sie Informationen zu

- Wirtschaftsstruktur
- langfristigen städtischen Entwicklungen
- Leistungsangeboten Zwickauer Firmen
- Hochschul- und Forschungslandschaft
- regionalen Kontakten und Beziehungen
- Zukunftsregion Chemnitz – Zwickau
- Städteregion Zwickau

Wir vermitteln Ihnen

- erschlossene Industrie- und Gewerbegrundstücke
- nachnutzbare Industrie-, Gewerbe- und Büroflächen sowie Handelsobjekte
- Kontakte zu Behörden, Kammern, Verbänden, Ämtern und Gesellschaften

Sie werden beraten über

- spezifische Finanzierungsmöglichkeiten von EU, Bund und Ländern für Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft
- Kriterien für deren Inanspruchnahme
- sonstige Fördermöglichkeiten

Ihr Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Zwickau
Büro Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung
Telefon: 03 75 / 83 80 00
Telefax: 03 75 / 83 80 80
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Hausanschrift:
Katharinenstraße 11
08056 Zwickau

Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.zwickau.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtverwaltung Zwickau,
Büro Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Gestaltung und Satz:

Appelt Mediendesign, www.appelt-mediendesign.de

Druck:

Druckerei der Stadtverwaltung Zwickau